

Lehren und Lernen ...

Viele Vereine im NJV beklagten sich über fehlende ausgebildete Übungsleiter. Der Judolehrer Hans Hüls (2. Dan) vom Judoclub Langenhagen ergriff erfreulicherweise die Initiative, dem Abhilfe zu schaffen. Als Lehrwart des NJV startete er eine Ausschreibung, um den Bedarf und das Interesse festzustellen. Die Vielzahl der Meldungen bestätigte ihm, daß auf dem Gebiet der Übungsleiter ein starker Nachholbedarf vorhanden ist.

In guter Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Dan-Kollegium e. V. und dem Niedersächsischen Judo-Verband e. V. bereitete Hans Hüls den ersten Lehrgang vor. Die Gesamtausbildung von 120 Stunden nach den Richtlinien über die Übungsleiterausildung vom Landes-Sportbund sollte vom Fachverband ausgerichtet werden. Die fachliche Ausbildung übernahm Judolehrer Hans Hüls, für die überfachlichen Themen wurden Referenten eingeladen.

Am 8. Oktober 1971 fanden sich die ersten 25 Judoka in Nienburg ein. Dort bot sich im Naturfreundeheim ein ideales Quartier und in der nahegelegenen Turnhalle eine gute Übungsmöglichkeit. Bis zum 12. Dezember 1971 wurde an vier langen Wochenenden in Theorie und Praxis auf der Matte gelehrt und gelernt. In gemeinsamer Arbeit wurden Themen erörtert und



Lehraufgaben auf der Matte gelöst und ausgewertet. Diese Methode wurde von allen Lehrgangsteilnehmern begrüßt. So wurde der Lehrgang lebendig und jeder arbeitete mit.

Nach dieser gründlichen Vorbereitung fand am 10. und 11. Dezember 1971 die Prüfung statt. Begonnen wurde mit praktischen Lehraufgaben. Jeder künftige Übungsleiter mußte auf der Matte eine ihm gestellte Aufgabe lösen und sein Können unter Beweis stellen. Am folgenden Tag wurde das theoretische Wissen in Form von Fragen und eines Aufsatzthemas geprüft. Nach diesen Strapazen hatte der Lehrgangsleiter Hans Hüls noch eine Überraschung parat. Auf seine Einladung hin kam Dr. Schütte nach Nienburg und begeisterte alle in einem Lehrgang für Bodentechnik. Judolehrer Hans Hüls teilte anschließend das Ergebnis der Prüfungen mit. Es wurde ein großer Erfolg, denn alle

25 Judoka hatten bestanden.

Damit hat der NJV 25 neue Übungsleiter, darunter die ersten vier Übungsleiterinnen. Die Prüfung bestanden: Rolf Bertram, Mellendorf; Dieter Brandhorst, Osnabrück; Manfred Brocke, Hann. Münden; Christine Cramm, Braunschweig; Klaus Diederich, Barnten; Heinrich Faller, Handrup; Werner Fangmann, Lingen (Ems); Elisabeth Förster, Braunschweig; Manfred Holz, Einbeck; Otto Hoyer, Rinteln; Rolf Isenburg, Emden; Manfred Kloweit, Dorfmark; Klaus Lewicki, Lingen (Ems); Gerhard Mieke, Hambühren; Edith Niemeyer, Osnabrück; H. Dieter Pacholke, Westerstede; Bernd Rademacher, Nienburg; Rolf-Peter Reuter, Holzminden; Erwin Röseler, Lingen (Ems); Berndt Roll, Emden; Astrid Seidel, Celle; Rudolf Stukenborg, Vechta; Klaus Ulbrich, Faßberg; Hans-Jürgen Wedemeyer, Einbeck; Willi Wesemann, Nienburg.

Klaus Lewicki

Ergebnisse und Tabellen aus Württemberg

Am vorletzten Kampftag der Judo-Bezirksliga kam es zum Teil zu überraschenden Ergebnissen aus Aalen

Tabelle Jugend:

8.2.18.157